

Gerhard und Frank

A

[D]Gerhard und Frank sitzen im Wintergarten, [A]schau'n in den Nachmittagshimmel und warten
ein [G]Tee, ein Glas [A]Wein, dass die [h]Dämmerung [e]fällt. [A]Gerhard und [D]Frank sind [G]gern[A] auf der [D]Welt

[D]Frank war ein Pfleger, war gütig und weise, [A]Gerd war ein Tischler, geduldig und leise
[G]Kam damals [A]mit der ge[h]brochenen [e]Hand. [A]Frank hatte [D]Spätdienst und [G]legt[A] den Ver[D]band

Von [A]da an sollten sie einander begleiten für [D]immer, durch gute und schwere Zeiten
Die [G]schweren sind [A]lange vor[h]bei, Gott sei [G]Dank. Jetzt [fis]kommen die guten [e]Zeiten[A] für Gerhard und [D]Frank

[D]Frank hat die Post aus dem Kasten genommen. Der [A]Umschlag aus dem Labor ist gekommen.
Frank [G]kennt diese [A]Zahlen, er [h]kennt jeden [e]Wert, [A]faltet das [D]Schreiben, ver[G]birgt [A]es vor [D]Gerd.

Doch [D]Gerd ahnt den Kummer, er spürt ja die schwere [A]Last und die drückende Atmosphäre.
Be[G]müht sich [A]redlich sich [h]sorglos zu [e]stell'n und das [A]dunkle Ge[D]müt des [G]Freundes [A]aufzu[D]hell'n.

Plant [A]Ausflüge und Theaterbesuche, [D]Frank unternimmt hilflose Versuche
Den [G]klaren Be[A]fund untern [h]Teppich zu [G]kehr'n, und [fis]sich gegen diese [e]bitt're[A] Gewissheit zu [D]wehr'n.

[D]Kauft wahllos ein, um sich abzulenken, [A]überhäuft seinen Freund mit Geschenken
[G]Kauft den kleinen [A]Hund, [h]"Was wird aus [e]Gerd [A]wenn ich ein[D]mal nicht mehr [G]da [A]sein [D]werd'?"

Er [D]kennt sie, die Bilder von Drähten und Schläuchen, [A]kennt die Geräusche, das Kämpfen, das Keuchen
Nein, [G]er wird sich [A]nicht beim [h]Leiden zu[e]seh'n, er [A]wird selber [D]geh'n, wenn es [G]Zeit [A]ist zu [D]geh'n

Komm, [A]wir lassen es jetzt mal so richtig krachen, [D]lass uns zusammen all die Reisen machen
Den [G]Jakobsweg, die [A]Kreuzfahrt im [h]Mittel[G]meer, sag, [fis]wie lange schieben wir [e]das [A]nun schon vor uns [D]her?

Die [G]Reise zur Weinlese im Burgund, zur [D]Mandelblüte nach Mallorca und
Ein[G]mal zum Polarlicht nach Kanada, und 'nen [A]Katzensprung rüber in die USA

Für ein [Fis]Selfie auf dem Walk of [h]Fame in LA
Doch er [e]kauft nur ein einziges [G]Ticket
Nach [e]Zürich, one [A]way

"Ja, so [D]war's", sagt der Mann auf der Kaffeeterrasse, steht [A/D]auf, legt fünf Euro neben seine Tasse
Ver[G]zeih'n Sie, mein [A]Herr, ich [h]wollte nicht [e]stör'n.
Manch[A]mal braucht man [D]halt einen [G]Menschen[A] zum Zu[D]hör'n

Ja, so [D]war's auf den Tag genau heut vor zwei Jahren. Wir [A]sind nicht mehr in die Bourgogne gefahren
Da [G]keltern sie [A]jetzt einen [h]neuen [e]Wein. Er [A]ruft seinen [D]kleinen [G]Hund[A] und geht heim, allein